



Zum wettbewerbsökonomischen Nachweis von Kartellschäden bei indirekten Bezügen

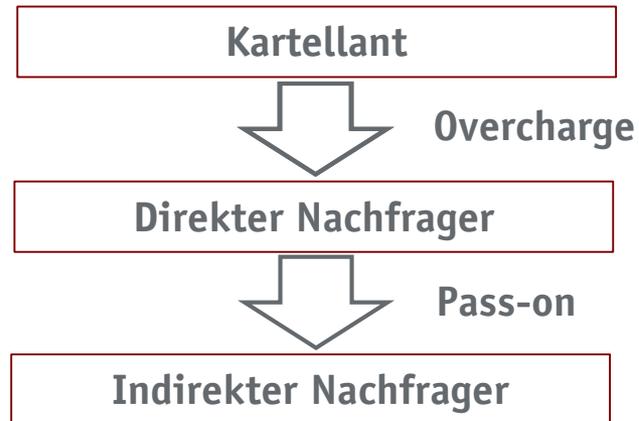
8. L&A-Wettbewerbstag

Dr. Gunnar Oldehaver

Hamburg, 16. Januar 2020

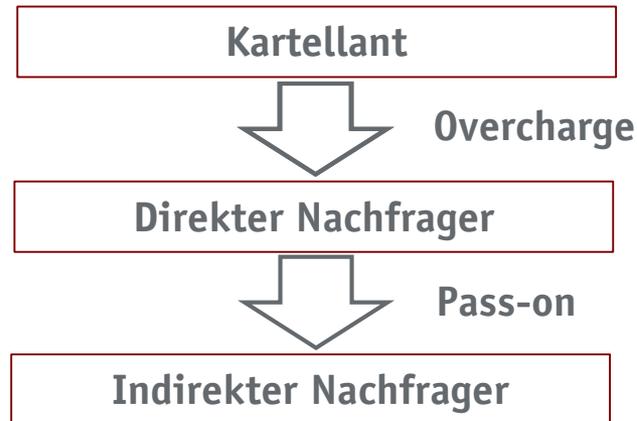


Worum geht es?





Worum geht es?



- (1) Was wissen wir über die Wirkungszusammenhänge zwischen kartellbedingt überhöhten Einkaufspreisen und etwaigen Weiterreichungseffekten?**
- (2) Welche empirischen Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Kostensteigerungen im Einkauf und Outputpreisen existieren? Welche Rückschlüsse ergeben sich für eine fallspezifische Konstellation?**



Bestimmungsfaktoren des Pass-on Effektes

1.) Art der betroffenen Kosten

- **Wir unterscheiden grundsätzlich 2 Arten von Kosten:**
 - fixe Kosten (Kosten für Gebäudeausstattungen, Maschinenpark),
 - variable Kosten (Rohstoffkosten, Handelsware).

- **Ein direkter Nachfrager kauft ein kartellbedingt überteuertes Produkt ein. Ausgangsfrage: Steigen nun (kartellbedingt) die variablen oder fixen Kosten des direkten Abnehmers?**
 - Automobilhersteller kauft kartellbedingte überteuerte Autoglasscheiben ein → variable Kosten,
 - Energiehersteller zahlt für Dampfkessel kartellbedingt überhöhte Preise → fixe Kosten.

- **Unter der Annahme von gewinnmaximalen Verhalten:**
 - Nur variable Kosten sind direkt entscheidungsrelevant und haben einen (direkten) Einfluss auf die Preissetzung.
 - Steigen die Fixkosten kartellbedingt an, so sind (kurzfristig) keine Effekte auf die Marktpreise zu erwarten.



Bestimmungsfaktoren des Pass-on Effektes

2.) Wettbewerbsintensität

- Eine hohe Wettbewerbsintensität führt c.p. zu einer höheren Weitergaberate

- **Intuition:**
 - Hohe Wettbewerbsintensität → geringe Gewinnmargen → Preiserhöhungen müssen entsprechend an die nachgelagerte Ebene weitergereicht werden,
 - Niedrige Wettbewerbsintensität → hohe Gewinnmargen → Preiserhöhungen werden teilweise absorbiert, damit Nachfrage hoch bleibt.

- **Interessante Fälle:**
 - Vollkommene Konkurrenz (viele Anbieter und Unternehmen verhalten sich als Preisnehmer): vollständige Weitergabe,
 - Monopol (Unternehmen wählt gewinnmaximale Preis-/Mengenkombination): teilweise Weitergabe.

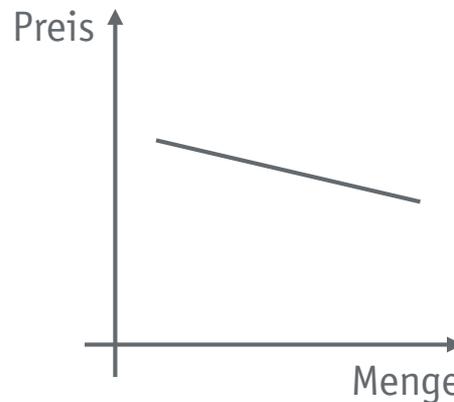
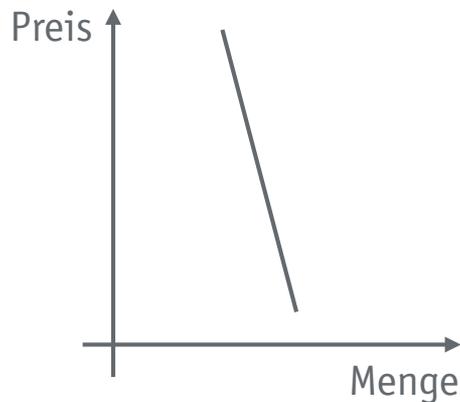


Bestimmungsfaktoren des Pass-on Effektes

3.) Nachfrage

- In (fast) jedem Fall relevant: Preiselastizität der Nachfrage

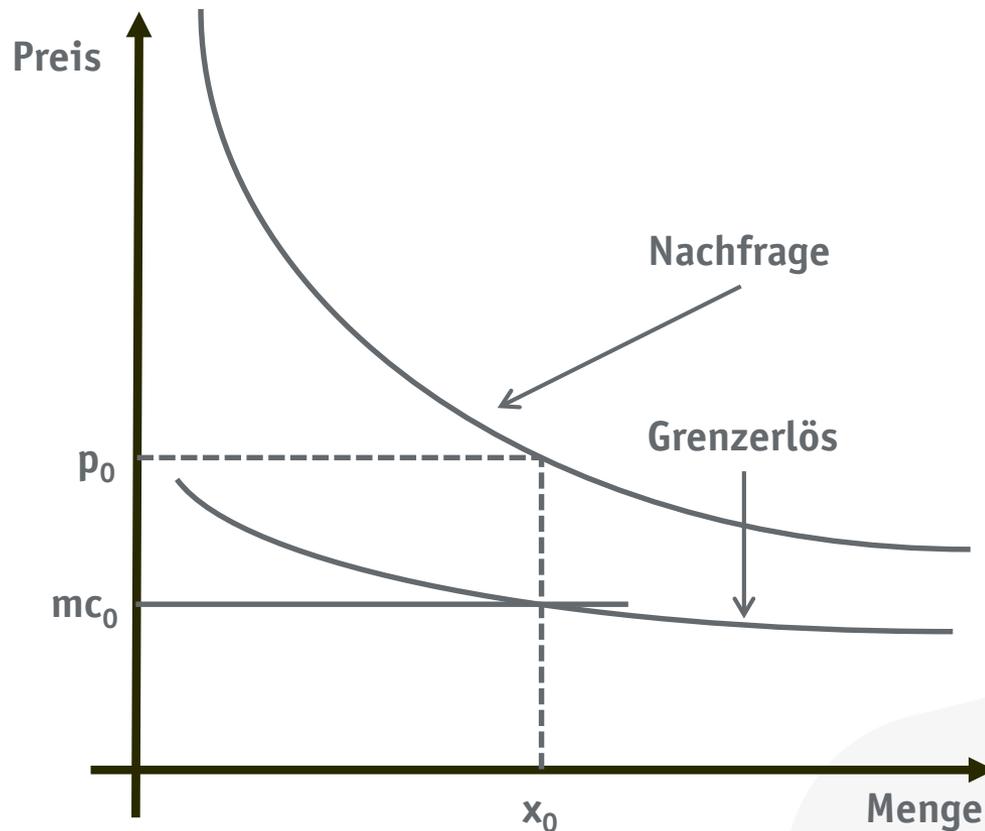
a) Preisunelastische Nachfrage b) Preiselastische Nachfrage



- Weitergabequote ist abhängig von der Preiselastizität der Nachfrage:
 - Unelastische Nachfrage → hohe Weitergabequote,
 - Preiselastische Nachfrage → niedrige Weitergabequote.
- ... verfügen die Unternehmen über Marktmacht, so ist insbesondere die Veränderung der Elastizität bzw. die funktionale Form der Nachfrageelastizität relevant ...

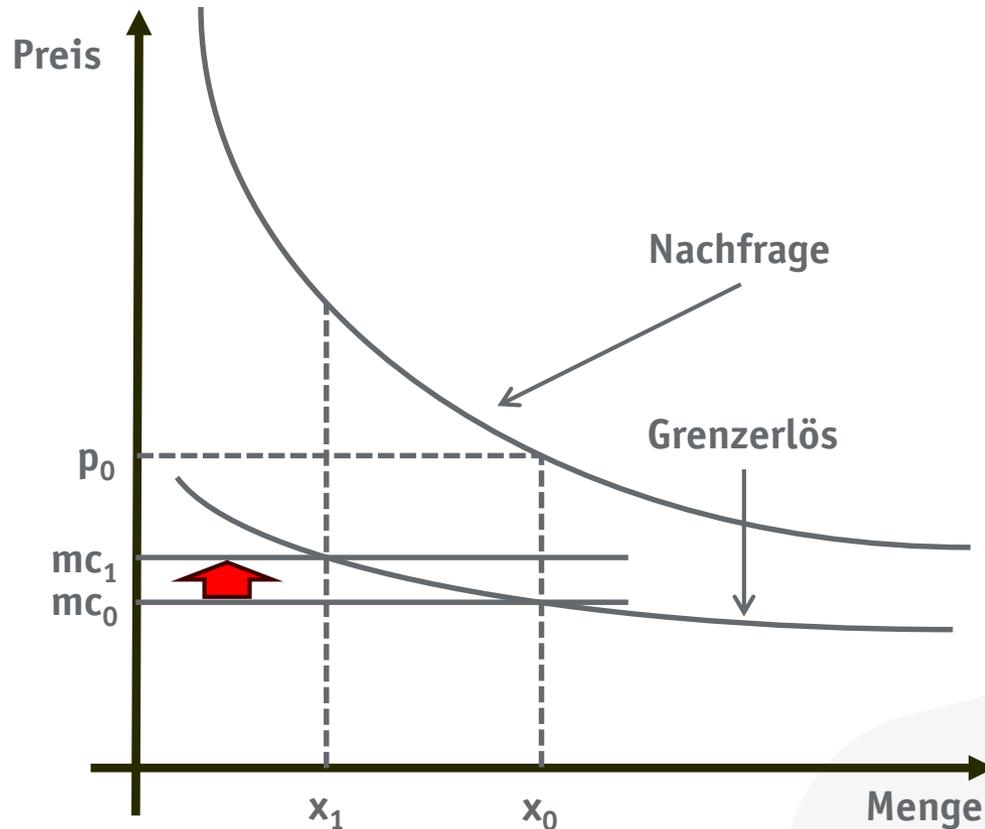


Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion (Monopolfall)



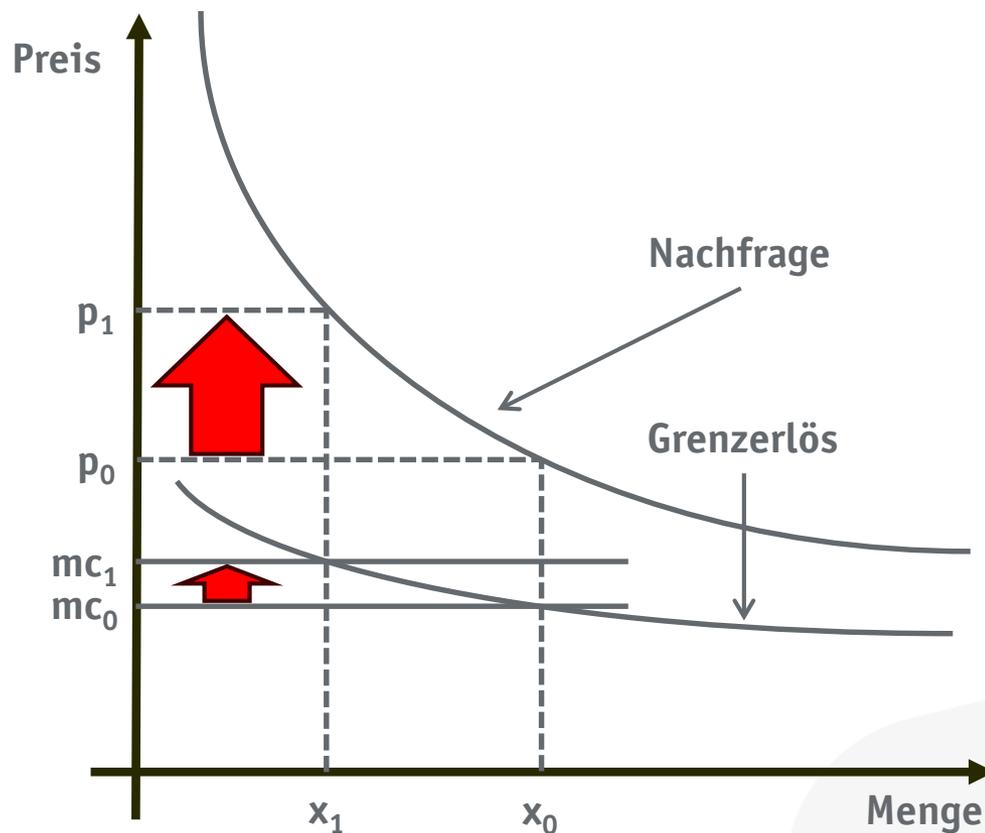


Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion



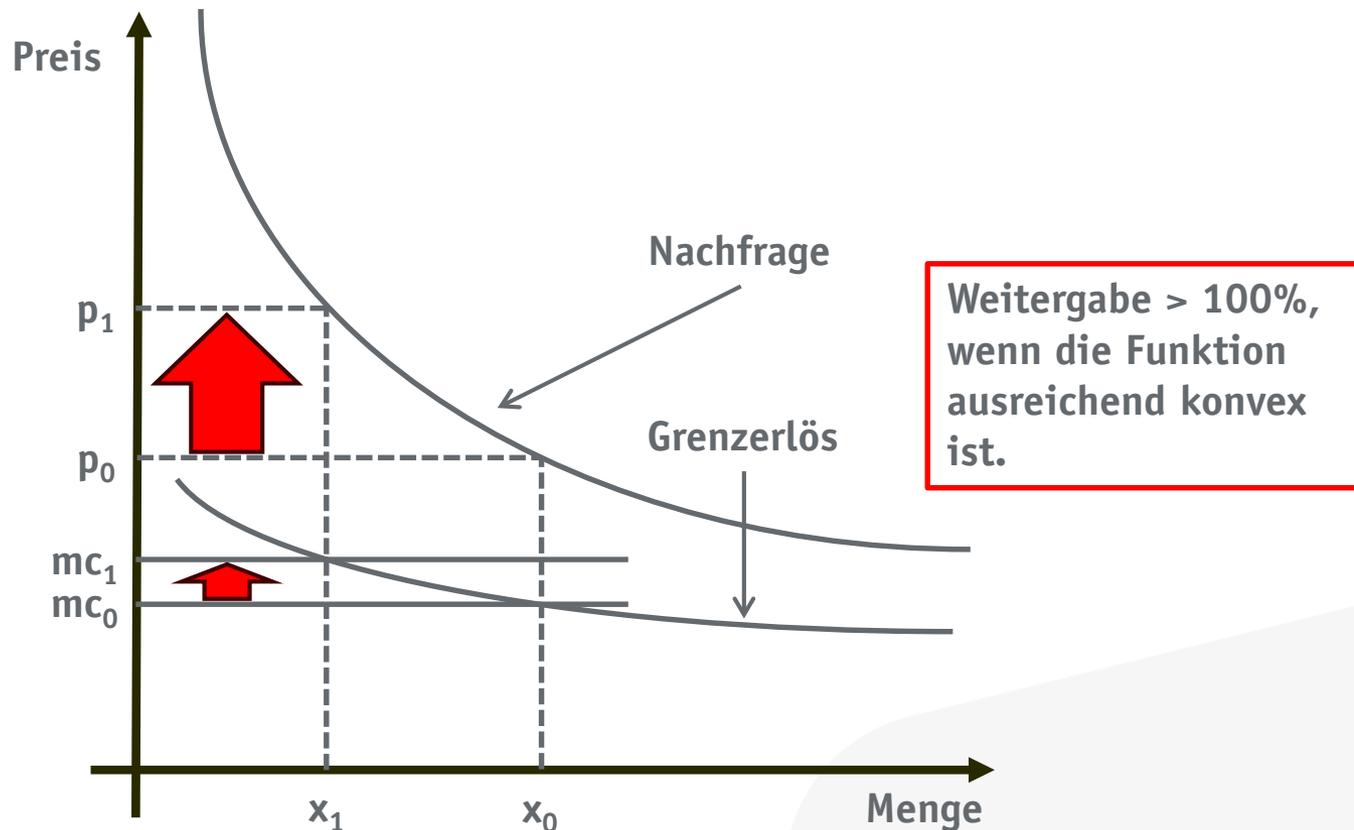


Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion





Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion

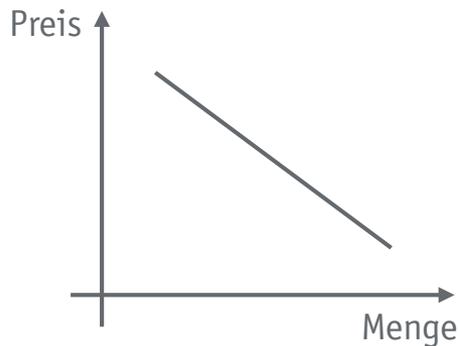


- Titel der Leitlinien: „Leitlinien für die nationalen Gerichte zur Schätzung des Teils des auf die mittelbaren Abnehmer abgewälzten Preisaufschlags“

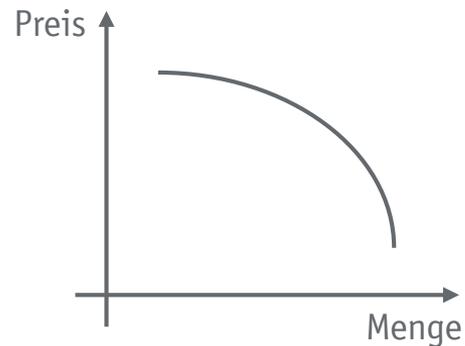


Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion

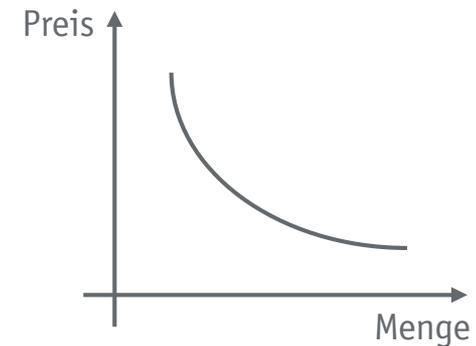
a) Lineare Nachfrage



b) Konkave Nachfrage



c) konvexe Nachfrage



Annahme: Monopol, konstanten Grenzkosten Weitergabe ...

... 50 %

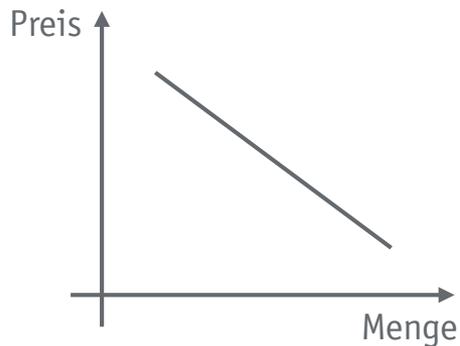
... <50 %

**... > 50 % (ggf. sogar
> 100 %, wenn die
Funktion ausreichend
konvex ist).**

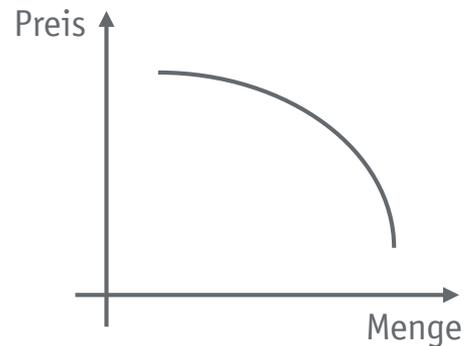


Weitergabequoten in Abhängigkeit der Nachfragefunktion

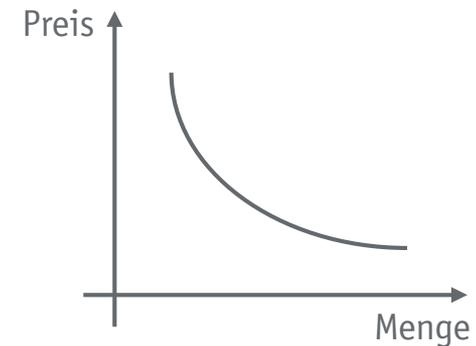
a) Lineare Nachfrage



b) Konkave Nachfrage



c) konvexe Nachfrage



Annahme: Monopol, konstanten Grenzkosten Weitergabe ...

... 50 %

... <50 %

... > 50 % (ggf. sogar > 100 %, wenn die Funktion ausreichend konvex ist).

- Wie sieht die Nachfrage denn nun aus im 1.) Zuckermarkt, 2.) Zementmarkt, 3.) LKW-Markt, 4.) Kaffeemarkt, 5.) Feuerwehren, 6.) Vitamine 7.) ... ???

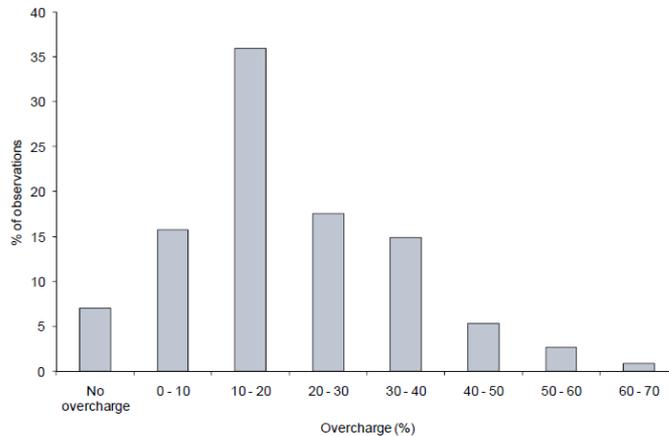


Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)





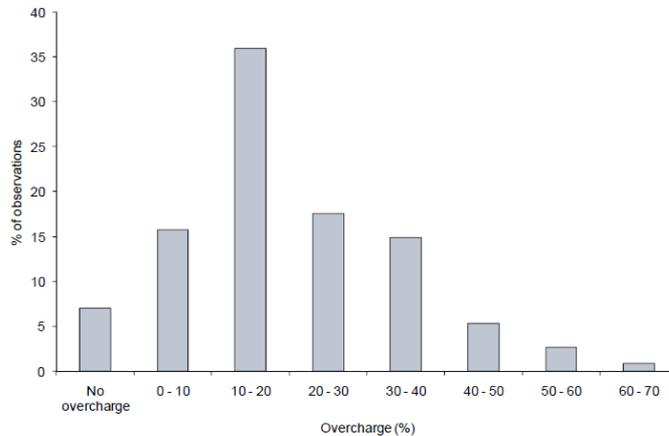
Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)

■ 21 Studien ...

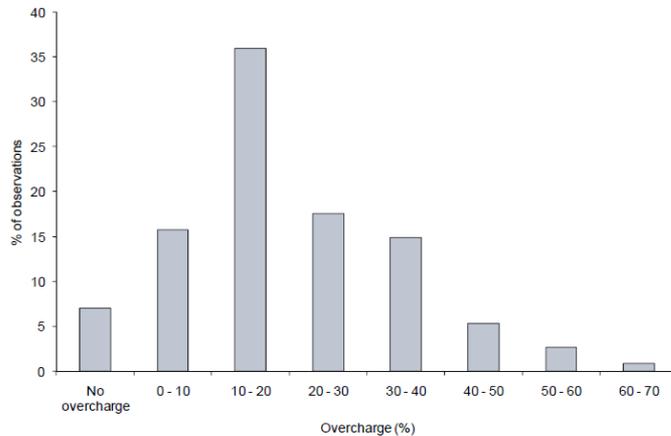




Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)



Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

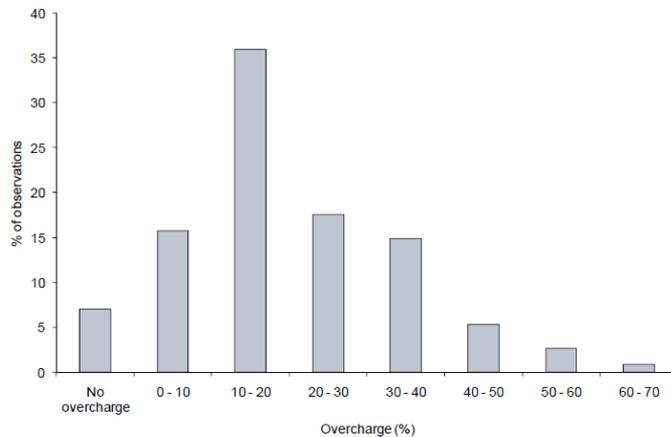
- 21 Studien ...
- US-Kraftstoffmarkt (Rohöl zu Retail-Preisen):
 - 55 % - 100 %,



Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)



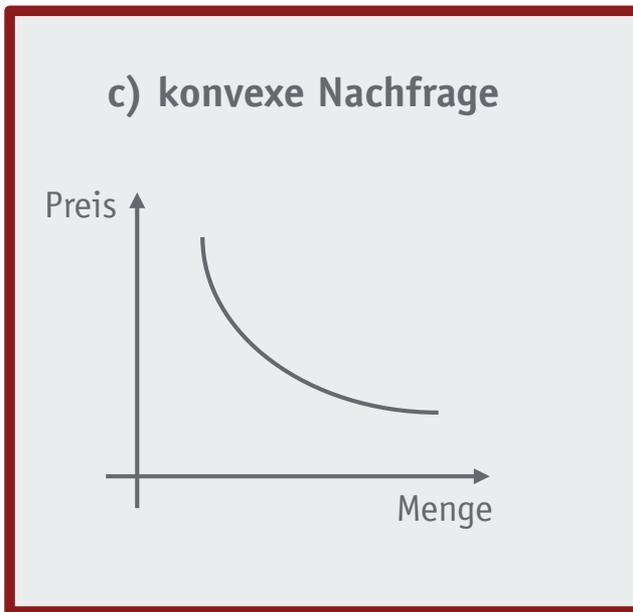
Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

- 21 Studien ...
- US-Kraftstoffmarkt (Rohöl zu Retail-Preisen):
 - 55 % - 100 %,
- US-Zigarettenmarkt:
 - 90 – 117 %,



Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...



ast cartels:
ed on Connor

Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

- 21 Studien ...
- US-Kraftstoffmarkt (Rohöl zu Retail-Preisen):
 - 55 % - 100 %,
- US-Zigarettenmarkt:
 - 90 - 117 %,



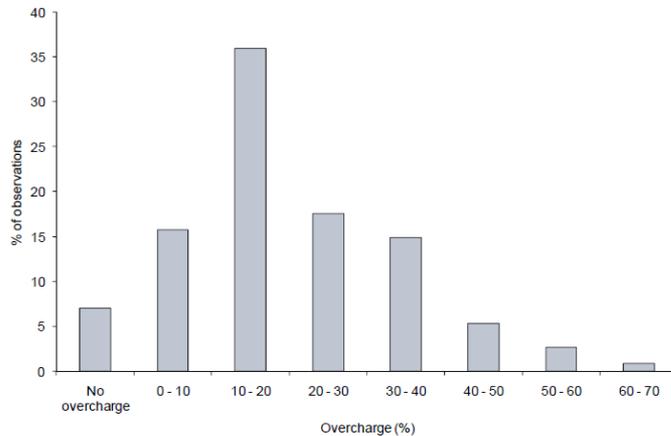
0-70



Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)



Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

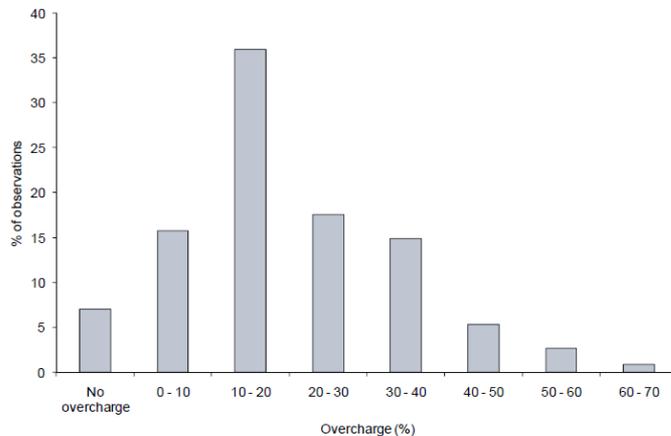
- 21 Studien ...
- US-Kraftstoffmarkt (Rohöl zu Retail-Preisen):
 - 55 % - 100 %,
- US-Zigarettenmarkt:
 - 90 – 117 %,
- Preisanpassung Lebensmittelkette:
 - 22 % - 558 %.



Durchschnittliche Höhe von a) Kartellschäden und b) Weitergabequote

Durchschnittliche Höhe von Kartellschäden ...

Distribution of cartel overcharges in empirical studies of past cartels: indicative results from new sample selected by Oxera, based on Connor and Lande (2008)



Durchschnittliche Höhe von Weitergaberraten ...

- 21 Studien ...
- US-Kraftstoffmarkt (Rohöl zu Retail-Preisen):
 - 55 % - 100 %,
- US-Zigarettenmarkt:
 - 90 – 117 %,
- Preisanpassung Lebensmittelkette:
 - 22 % - 558 %.

- **Durchschnittswerte streuen stark und sind für eine fallspezifische Konstellation nicht aussagekräftig.**



Durchschnittliche Höhe von Weiterwälzungsraten

- **Welche Aussagen können auf Basis verschiedener (empirischer) Studien zu Weiterreichungseffekten getroffen werden?**
 - Auch bei industrieweiten Kostenschock reagieren Unternehmen (im gleichen Markt) unterschiedlich auf Kostensteigerungen,
 - Häufig asymmetrische Preisanpassungen, d. h. auf Kostenerhöhungen wird schneller als auf Kostensenkungen reagiert,
 - Geringfügige Kostensteigerungen werden häufig nicht weitergereicht.

- **... in der Praxis ist daher für gewöhnlich/häufig eine unternehmensspezifische Analyse notwendig:**
 - Schätzung auf Basis von Vergleichsansätzen,
 - 2-stufiges Vorgehen: 1.) Schätzung des Preiseffektes auf dem unmittelbar nachgelagertem Markt und 2.) Schätzung einer Weitergabequote



Zusammenfassung

- **Aus ökonomischer Perspektive hängt die Existenz und das Ausmaß von Pass-on Effekten von einer Vielzahl von Einflussfaktoren ab:**
 - (1) Art der betroffenen Kosten,
 - (2) Wettbewerbsintensität,
 - (3) Preiselastizität der Nachfrage.

- **Einschätzungen etwaiger Weitergaberaten auf Basis ökonomischer Theorie oder empirischen Studien nur bedingt möglich, für gewöhnlich ist eine fallindividuelle Schätzung notwendig.**

- **Mögliche methodische Ansatzpunkte:**
 - (1) Vergleichsmarktanalysen oder
 - (2) Schätzungen des Kartelleffektes auf der vorgelagerten Ebene und zusätzlich Schätzung einer Weitergabequote.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Gunnar Oldehaver
Principal

An der Alster 63 · 20099 Hamburg · Fon +49 40 64 55 77 90

Rond Point Schumann , Box 5 · 1040 Brüssel · Belgien · Fon +32 2 234 78